

Bericht über die Leistungen im Gebiete der Ichthyologie während des Jahres 1839.

Von

Dr. F. H. Troschel.

Bei dem steigenden Interesse, das die Zoologen an der Ichthyologie nehmen, ist es nicht zu verwundern, daß wir über viele neue Erscheinungen aus dem Jahre 1839 zu berichten haben.

Was zuerst die Fortsetzungen bereits früher begonnener Werke betrifft, so haben wir vor allen Dingen des 13. und 14. Bandes der berühmten *Histoire naturelle des poissons* zu erwähnen, die von Cuvier und Valenciennes begonnen, von Letzterem nach Cuvier's Tode in demselben Geiste fortgesetzt wurde. Band 13 enthält die *Labroiden* mit ununterbrochener Seitenlinie, Band 14 diejenigen mit unterbrochener Seitenlinie und die zweite große Abtheilung der Familie, bei der die Zähne zu Knochenplatten mit den Kiefern verwachsen sind (*Scarus*). Damit ist die Reihe der zu den *Acanthopterygiern* gehörenden Familie geschlossen, und es beginnt noch in demselben Bande die Naturgeschichte der *Malacopterygier* mit den *Siluroiden*, deren Beschlufs jedoch noch dem folgenden Bande vorbehalten ist. Es ist erfreulich zu sehen, daß die Fortsetzung dieses so wichtigen Werkes rasch vorwärts geht, und wir dürfen hoffen, daß auch die folgenden Bände in nicht zu weiten Zwischenräumen einander folgen werden. Es sind in denselben neue Gattungen und namentlich viele neue Arten aufgestellt. Da jedoch das Werk zu umfassend ist, als daß alles darin enthaltene Neue sich in der

Kürze mittheilen liefse, und da es als die Grundlage einer neuen Periode der *Ichthyologie* angesehen werden muß, so dafs kein Ichthyologe dasselbe entbehren kann, so enthalte ich mich aller Auszüge und beschränke mich auf diese allgemeine Anzeige.

Von der *Iconografia della fauna italica di Carlo Luciano Bonaparte, principe di Musignano*, erschienen im Jahre 1839 die Lieferungen 24 — 26. Die 24. Lieferung enthält *Leuciscus roseus* L., *Leuciscus Genei* L., *Leuciscus Heggeri* Agass. und *Carcharodon Lamia* (*Squalus carcharias* Risso, *Carcharias lamia* Blainv. *Carcharodon Schmithi* Müll. Henle.). — Die 25. Lieferung enthält *Barbus fluviatilis, eques, plebejus, caninus nov. sp.* (s. unten), *Gobio venatus nov. sp.* (s. unten), *Laeviraja oxyrhynchus* (*Raja oxyrhynchus* L.), *macrorhynchus* (*Raja oxyrhynchus* Risso, Blainv.) — Die 26. Lieferung enthält *Astrodermus elegans* Cuv. Val., *Centrolophus pompilus* Cuv., *Schedophilus medusophagus* Cocco, *Oxyrrhina Spallanzanii* (*Isurus Spallanzanii* Rafin.), *Odontaspis ferox* Agass. (*Squalus ferox* Risso), *Raja falsavela* Bonap. (*Raja undulata sive cinerea?* Rondelet.)

Von einem neuen in Lieferungen erscheinenden Werk, das sehr glänzend ausgestattet wird, ist die erste Lieferung erschienen: *Histoire naturelle des Poissons d'eau douce de l'Europe centrale par L. Agassiz*. 1 Livr. 1839. Es enthält die *Salmonen*: *Salmo salar, fario, trutta, umbla, huch, lacustris, Thymallus vexillifer* Agass. (*Salmo Thymallus* L.). Auf 27 Tafeln sind die genannten Fische in den verschiedenen Geschlechtern, Alterszuständen und Varietäten abgebildet. Jeder Tafel ist ein erklärendes Textblatt in französischer, deutscher und englischer Sprache beigegeben. Der eigentliche Text soll erst mit der zweiten Lieferung ausgegeben werden, die auch noch den *Salmonen* gewidmet sein wird.

In *the Zoology of Captain Beechey's Voyage etc.* London 1839" ist die *Ichthyologie* bearbeitet von G. T. Lay und E. T. Bennett. In einer Art Einleitung werden manche Bemerkungen aus dem Reisetagebuche über Fundort, Lebensweise u. s. w. einzelner Fische mitgetheilt, z. B. über das Fliegen des *Exocoetus evolvans* L.; die Temperatur von *Scomber pelamys* L., dessen Herz und Eingeweide 86°, die Muskeln

des Rückens bis 88° zeigten bei einer Temperatur des Meerwassers von 82° ; eine Analyse der Luft in der Schwimmblase eines neuen *Tetrodon*, welche 0,625 Theile Oxygen und 9,375 Theile Nitrogen enthielt, u. s. w. Dann folgt die Beschreibung der beobachteten und eingesammelten Fische, unter denen mehrere neue. Die meisten sind auf 9 sauber colorirten Kupfertafeln abgebildet. Die Diagnosen der neuen sollen unten mitgetheilt werden,

Von Richard Parnell ist noch aus den *Memoirs of the Wernerian natural history society for the years 1831—37. Vol. VII. Edinburgh. 1838* eine sehr ausführliche Abhandlung über die Fische der Forth-Bay nachzutragen. Sie reicht von S. 161—460. Alle Fische sind mit kurzen Diagnosen, die wohl nur für die Localfauna ausreichen sollen, versehen: ihnen folgt eine ausführlichere Beschreibung. Es finden sich 3 neue Arten, wovon unten. Am Schluss folgt eine dichotomische Analyse der vorkommenden Gattungen. Die Abhandlung ist von 27 Steindrucktafeln begleitet, auf welchen Arten der Gattung *Trigla* (mit Details, darstellend die Schuppen der Seitenlinie und des Dorsalrandes), *Gasterosteus*, *Pagellus*, *Lampris*, *Mugil*, *Gobius*, *Salmo* (mit Details über die Zähne des Vomer), *Clupea*, *Raniceps*, *Platessa*, *Acipenser* (Kopf), *Raja*, *Trigon*, *Motella* abgebildet sind.

Supplement to the History of British Fishes. By William Yarrell. *Illustrated by Wood-cuts.* London, Van Voorst. Svo. 1839, ist mir leider noch nicht aus eigener Ansicht bekannt geworden, ich muß mich daher begnügen, einige Notizen darüber aus der Anzeige in *Annals of nat. hist. IV. p. 42.* mitzutheilen. Vergl. auch *Loudon Mag. of nat. hist. III. p. 364.*

Ueber 30 Fischabbildungen sind beigegeben; die meisten Arten sind neu für die Fauna. Verf. hält *Couch's Serranus* für identisch mit *Polyprion cernuum*. Von *Hemiramphus Europaeus*, der vor einigen Jahren durch Couch entdeckt wurde, hält es Verf. für möglich, daß er mit seinen ungleich entwickelten Kiemen der Jugendzustand von *Belone vulgaris* sei, und daß überhaupt alle *Hemiramphi* Jugendzustände dieser Gattung seien. *Osmerus hebridicus* und *Platessa elongata* werden als neue Arten aufgeführt.

Eine Aufzählung der zur Fauna von Shropshire und North

Wales gehörigen Fische von T. C. Eyton enthalten die *Annals of nat. hist.* III. p. 24.

R. T. Lowe giebt ein Supplement zu der *Synopsis* der Fische Madeira's in den *Proc. zool. Soc.* p. 76. seq. Dasselbst werden mehrere neue Gattungen und Arten beschrieben; siehe unten.

Richardson las in der *Zoological Society* einen Aufsatz über einige in Vandiemensland gesammelte Fische, indem er Bemerkungen über *Apistes marmoratus* Cuv. Val., *Sebastes maculatus* Cuv. Val., *Cheilodactylus carponemus* Cuv. Val. mittheilt, und einige neue Genera und Arten beschreibt. (*Annals of nat. hist.* IV. p. 450.; *Proc. Zool. Soc.* 1839. p. 95.)

Von Arbeiten, die sich auf die Anatomie der Fische beziehen, sind folgende aufzuführen:

Unter dem Titel *Symbolae ad anatomiam piscium* machte H. Stannius in Rostock zwei Abhandlungen bekannt, deren eine sehr ausführlich das Nervensystem des Störs (*Acipenser Sturio*) behandelt. In der andern macht Verf. auf kleine Körperchen aufmerksam, welche er in der Nähe der Nieren der meisten Fische fand. Sie erreichen bei einigen die Größe einer Erbse, sind in beiden Geschlechtern vorhanden. In einer, wie es scheint spätern Abhandlung (Müllers Archiv 1839 p. 97.) ist Verf. geneigt, sie für Nebennieren zu halten.

Eine Abhandlung von Duvernoy *Du mecanisme de la respiration dans les poissons. Premier Mémoire* hat aufser einer historischen Einleitung besonders das *Diaphragma branchiale* der Fische, und die Muskeln desselben zum Gegenstande, indem das des Stör zum Grunde gelegt wird. (*Annales des sciences nat.* XII. p. 65.)

Von R. Owen finden wir in den *Annales d. sciences nat.* XII. p. 209 eine Abhandlung: *Recherches sur la structure et la formation des dents des Squaloides, et application des faits observés à une nouvelle théorie du developpement des dents.* Verf. weist nach, dafs die Organisation der Zähne der *Squaloiden*, so wie aller anderen Thiere, nicht durch Juxtaposition erklärt werden kann, sondern durch Ablagerung von Kalksalzen in den Zellen oder Röhren des Bulbus, also durch *Intussusception*. Derselbe meint, die Bildung der Zahnsustanz unterscheide sich von der der Knochen nur durch die

Richtung, bei ersteren finde die Ossification statt vom Umfange nach dem Centrum, bei letzteren vom Centrum nach dem Umfange. Beim Zahne sei sie centripetal, beim Knochen centrifugal.

Derselbe legt in einem spätern Aufsätze ebendas. p. 347. „*Sur la structure microscopique et le developpement des dents des Poissons Gymnodontes*“ dar, dafs die Entwicklung der Zähne hier ganz ähnlich sei, nur dafs mehrere Bulbi sich übereinander entwickeln, so dafs dadurch eine lamellenartige Bildung hervorgebracht werde.

Aus Mandl's *Anatomie microscopique 1re serie, Livr. 5.* Paris. Baillière 1839 finden wir in den *Annales d. sc. nat. XI.* p. 337. eine Abhandlung *Recherches sur la structure intime des écailles des Poissons* abgedruckt.

Das erste Kapitel enthält das Historische, das zweite handelt von der Struktur der Schuppen, in dem Verf. eine innere Ernährung, eine wahre Organisation mit yerschiedenen Entwicklungsstufen nachweist. Derselbe bezeichnet die fächerartigen Linien als Kanäle, welche den ernährenden Stoff aus der Haut dem Centrum der Entwicklung zuführen. Die dem Rande der Schuppen parallelen Linien verdanken ihre Entstehung Zellchen, welche sich in der obern Schicht der Schuppe bilden; sie werden *lignes cellulaires* genannt. Die Körperchen (*corpuscules*) in den Schuppen, welche von länglicher Gestalt sind, werden den Körperchen in den Knorpeln verglichen; sie liegen in einem Gewebe neben den Zellenlinien über der untern Schicht der Schuppen. Letztere besteht aus fibrösen Lamellen, deren Fibern sich unter regelmäfsigen Winkeln schneiden. Der Punkt nach welchem alle Kanäle zulaufen, wird der Brennpunkt (*foyer*) genannt; er ist gekörnt oder glatt, und hat verschiedene Gröfse. Die Rauigkeiten am Rande der Schuppen heifsen Zähne, und sind Körper, welche mit einer Hülle umgeben sind, am Rande sind sie am meisten entwickelt, am wenigsten in der Nähe des Brennpunktes. In einem dritten Kapitel sucht Verf. darzuthun, dafs die Structur der Schuppen einen wichtigen Charakter für die Classification liefere.

Bemerkenswerth ist die Entdeckung, dafs *Polynemus sele Hamilton* Fischleim enthält, was bei der Gröfse und Häufigkeit dieser Fische in Indien für den Handel von Wichtigkeit werden kann. (*Cantor* in den *Proc. zool. soc.* 1839. p. 115.)

A c a n t h o p t e r y g i i.

Neue Gattungen und Arten:

Serranus Rasor Richardson. l. c. maxillis valde squa-

mosis, apicibus radiorum pectoralium fasciculatis, compressis, lanceolatis; pinnis omnibus praeter ventrales squamosis; radiis aculeatis pinnae dorsi subaequalibus; fascia oculum cingente coerulea per lineam lateralem producta. Br. 7. P. 13, V. 1. 5. D. 10. 21. A. 3. 9. C. 15.

Centropristis Salar Richardson l. c. operculo suboperculoque squamosis; interoperculo seminudo; praeoperculo subdenticulato; pinnis dorsi anique in fossis receptis. B. 7. P. 16. D. 9. 16. V. 1. 5. A. 3. 10. C. 17.

Aplodactylus arcidens Richards. l. c. dentibus oris tricuspidatis, superioribus in serie octuplici, inferioribus in serie quintuplici dispositis; caecis pylori quatuor. B. 6. P. 9 et 6. V. 1. 5. D. 16—1. 17. A. 3. 8. C. 16.

Callanthias nov. gen. Lowe. *Proc. zool. Soc. p. 76.* Kopf schuppig, mit Ausnahme der kurzen Schnauze vor den Augen, Zähne wie bei *Anthias* Bloch; *Praeoperculum* ganz, *Operculum* mit zwei flachen angedrückten Dornen. Seitenlinie nahe dem Rücken und am Ende der Rückenflosse aufhörend, sechs Strahlen in der Kiemenhaut. *C. paradiseus.*

Polynemus approximans Lay et Bennett. l. c. griseus, radiis pectoralibus liberis sex, pinnis dorsalibus subapproximatis. San Blas. Hat keine Schwimmblase. —

Trigla vanessa Richards. l. c. squamis aspersis medio-cribus; linea laterali aculeata; fossa dorsali ad finem usque pinnae posterioris armata, orbita oculi edentata, pinna pectorali ampla labeculis aculeis binis ornata, macula inter aculeum pinnae dorsi quintum et octavum nigra. Br. 7. P. 12—III. V. 1. 5. D. 8. 12. A. 12. C. 13. — Die Meinung Parnells, daß *Trigla Cuculus* und *Tr. Gurnardus* identisch seien, und ersterer nur der Jugendzustand sei, bestätigt Thompson in Folge einer Vergleichung vieler Exemplare. (*Annals. of nat. hist. II. 413.*)

Blepsias bilobus Cuv. *Val.* wird durch Lay et Benn. l. c. zur eigenen Gattung erhoben: *Peropus* Dentes velutini apud maxillas, vomerem et ossa palatina. Radii membranae branchiostegae sex. Pinna dorsalis unica, profunde biloba. Corpus nudum, hispidum. Caput compressum.

Latris n. gen. Rich. l. c. Piscis acanthopterygius, mae-noideus. Pinnae esquamosae, dorsi pinna unica, profunde emarginata, in fossa decumbens, ventrales pinnae sub abdomine medio positae. Radii pinnae pectoralis inferiores (novem) simplices. Praeoperculum denticulatum. Os modice protendens. Dentes in oris ambitu tignoque vomeris positi villosi, in ossiculis pharyngeis parvi, subulati, conferti. Palatum linguaque laeves. Squamae laeves. Eine Art L. Hecateia. Br. 6. P. 9 et 9. V. 1. 5. D. 18. 36. A. 3. 27.

Chaetodon vinctus Lay et Benn. l. c. flavus, fascia oculari brunnea, maculaque ad latus nigra coeruleo-marginatis; vitis duabus obliquis, pinnam pectoralem antice cingentibus, coeulescentibus. Byam Martin Island.

Thynnus obesus Lowe *Proc. zool. Soc. 78.* corpore ab-

breviato, obeso, pinnis acutis, pectoralibus ad finem secundae dorsalis attingentibus, oculis magnis.

Cybius sara Lay et Benn. l. c. elongatum, pinna dorsali priore longissima, humili, radiis paucis anterioribus elevatis. Loo Choo.

Thyrsites altivelis Richards. l. c. radiis pinnae dorsi aculeatis, corpus altitudine aequantibus, dentibus intermaxillae utriusque quatuordecim, in latere maxillae inferioris utroque duodecim. Br. 7. P. 14. V. 1. 6. D. 20—I. II. et VII. A. 1. 10. et VII. C. 17.

Aphanopus nov. Gen. Lowe Proc. zool. soc. p. 79 wie *Lepidopus*, aber ohne Gaumenzähne; zwei fast gleiche Rückenflossen, vor der Afterflosse ein starker, scharfer Dorn. Keine Spur von Bauchflossen. *A. carbo*.

Nemadactylus n. gen. Rich. l. c. Operculum laeve, inerme. Pinnae esquamosae, pinna dorsalis unica; radii pinnae pect. inferiores (sex) simplices, quorum unus productus. Costae branchiostegae paucae (tres). Intermaxillarum pediculi breves. Dentes gracillimi minuti in ambitu oris tantum positi. Fauces, palatum et lingua glabri. Squamae tenerae, laeves, infraque lineam lateralem scomberoideae. Caeca pylorica pauca (tria). Eine Art: *N. concinnus*. Br. 3. P. 9 et 6. V. 1. 5. D. 17. 28. A. 3. 15. C. 15.

Clinus despiciellatus Richards. l. c. verwandt mit *C. perspicillatus* Cuv. Val. aber mit breiterem Kopf und kleinern Augen, und ohne die nuchal marks, drei Querbinden auf Brust und Schwanzflosse.

Den von Thompson in den Proc. of Zool. Soc. of London 1837. p. 61 als *Gobius niger* aufgeführten Fisch hält derselbe jetzt für verschieden, und nennt ihn *Gobius Britannicus*. Die Zähne der äussern Reihe sind nicht viel länger als die andern, die Schuppen sind gröfser. D. 6—14. P. 18. V. 1. 5. A. 12. C. 15. (*Annals of nat. hist.* II. 417.) — *Gobius unipunctatus* Parnell l. c. p. 243. Rückenflossen entfernt, die vorderen Strahlen der zweiten länger als die folgenden, ein breiter, schwarzer Fleck am Gipfel der Membran zwischen den beiden letzten Strahlen der ersten Rückenflosse. D. 6—11. P. 16. V. 10. A. 11. C. 15. B. 5. — *G. ephippiatus* Lowe Proc. zool. soc. 84. fuscus, maculatus et punctatus, capite nuchaeque nudis, hac sulcata, pinnarum pectoralium dorsaliumque radiis haud productis, squamis magnis.

Eleotris longipinnis Lay et Benn. l. c. pinna caudali lanceolata; pinnis dorsali analique postice elongato-acuminatis. Loo Choo.

Chironectes bicornis Lowe Proc. zool. soc. hispidus, setis furcatis, nudus sexappendiculatus, pallide ruber, punctulis fuscis conspurcatus, fronte super oculos bicorni, cornu anteriore distincto, recurvo, posteriore gibboso-cristiformi, filamentum intermedio inconspicuo, brachiis pectoralibus ventralibusque exsertis.

Labrus laticlivius Richards. l. c. smaragdinus, fasciis binis lateralibus puniceis, purpureo-marginatis, postice in unum

coalescentibus, inque pinna productis, pinna dorsi basi viridi, in medio late purpurea, superne aurantiaca, purpureo-guttata, inque margine extremo coerulea; pinna ani basi aurantiaca, dein primulaceo-flava, utrinque coeruleo cincta, exinde purpurea, coeruleo-guttata, denique in extremo margine coerulea. P. 12. V. 1. 5. D. 9. 11. A. 3. 10. C. 14.

Thompson hält seinen 1837 aufgestellten *Crenilabrus multidentatus* (vergl. dies Archiv V. II. 380) für identisch mit *Labrus pusillus* Jenyns. (*Annals of nat. hist.* II. p. 418.)

Acantholabrus imbricatus Lowe Proc. zool. soc. pinna dorsali analique basi squamosis, squamis subquaternis, bractearum modo imbricatis, inter spinas assurgentibus, dorsalis parte spinosa postice unimaculata, cauda utrinque bimaculata, squamis magnis.

Julis bifer Lay et Benn. l. c. cauda rotundata, pinnae dorsalis radiis duobus anterioribus filamento praelongo auctis, corpore viridi, castaneo-tessellato, genis radiatim brunneo-lineatis, pinnis saturate brunneis. Oahu. — *J. poecila* Id. ib. virescens, purpureo subfasciatim vario, genis rubro-vittatis, pinnis dorsali analique rubris, rivulis, guttis strigisque flavo-virescentibus conspersis, illa insuper macula purpurascenti-nigra notata, pinna caudali rotundata, subflava, rubro fasciatim lineata. Loo Choo. — *J. melanura* Lowe Proc. zool. soc. Die drei ersten Strahlen der Rückenflosse verlängert, Schwanz und Schwanzflosse schwarz; verwandt mit *J. speciosa* Cuv. Val.

Scarus? quinquefasciatus Lay et Benn. l. c. viridis, dorsi utrinque vittis duabus, vittaque pinnae dorsalis, coccineis, capite coccineo subradiatim fasciato, pinnae dorsalis radiis spinosis brevioribus. Loo Choo.

Centriscus gracilis Lowe Proc. zool. soc. sehr verwandt mit *C. scolopax*. L.

Malacopterygi i.

Alysia nov. gen. Lowe Proc. zool. soc. Corpus subelongatum, compressum, dorso postice ventreque spinoso-serratis. Rostrum brevissimum, ore rictuque magnis, hoc pone oculos ducto. Dentes minuti, tenues, in maxilla inferiore, vomere et palatinis scobinati. Lingua postice lateribus subaculeolata. Squamae magnae, haud deciduae, scabrae, squamis lineae lateralis latissimis, maximis, scutellatis, s. per totam longitudinem loricato-imbricatis. Pinnae ventrales sub apice pinnarum pectoralium sitae. Dorsales duae, prima inter ventrales et analem posita, secunda ad finem analis, rudimentali. Pinna caudalis minima furcata. *A. loricata*. Verwandt mit *Aulopus* Cuv. Der Name ist schon bei den Insecten vergeben.

W. Thompson hält den in den *Annals* II. 266 und 421. beschriebenen *Coregonus clupeioides* Nils? für identisch mit *Cor. Pollan*. (*Annals* IV. 70.)

Ueber die Familie *Sternoptixinae* finden wir von P. D. Handyside einen interessanten Aufsatz in *Edinburgh New Philosophical Journal Vol. 27. p. 324.* unter dem Titel: History of the Sternoptixinae, a family of the osseous fishes and their anatomical peculiarities; with a description of the Sternoptix Celebes, a species not hitherto noticed. Illustrated by two Engravings.

Der Körper der in diese Familie gehörigen Fische ist zusammengedrückt, fast kreisförmig im Profil. Hinter der Rückenflosse ist ein kleiner Höcker, das Rudiment der Fettflosse der *Salmoniden*, während vor der Rückenflosse zwei scharfe Ränder sich bilden. Zwischen Schultern und Beckenknochen ist eine scharfe durchsichtige Leiste. Der Mund steigt schief von oben herab. Die Zunge ist rudimentair. Die Maxillarzähne sind zahlreich und klein, und unterscheiden sich nach den Arten. Kiemenstrahlen 5—9. Operculum weich, elastisch; Praeoperculum fein gezähnt, am Winkel mit einem Stachel; außerdem finden sich an der Schulter zwei Stacheln, deren einer in eine Spitze in der Mitte zwischen Mund und Bauchflosse vorsteht; dicht vor jeder Bauchflosse findet sich wieder ein Stachel, endlich ein unpaarer vor der Rückenflosse, der vorn gezähnt ist. Die Schwanzflosse ist gabelig. Keine Schuppen auf dem Körper. — Hierher gehören 3 Arten: *S. Hermannii* (*diaphana*), *S. Celebes nov. sp.*, und *S. Olfersii*, deren letzte eine besondere Gattung bildet. *S. Celebes* ist genau beschrieben.

Valenciennes stellte eine neue Gattung von *Cyprinoiden*, welche durch Pentland von den Anden mitgebracht waren, auf: Keine Bartfäden, Mund vorstreckbar; 5 Strahlen in der Membrana branchiostega. Rückenflosse klein, weit von der Schwanzflosse zurücktretend, Schwanzflosse klein, abgestutzt. Kieferzähne und Gaumenzähne kardenartig. Kiemendeckel fehlt. Nur ein Eierstock. Institut. 1839. p. 118; *Froriep's Notizen X. p. 139.*

Hemiramphus depauperatus *Lay et Benn. l. c.* pinna dorsali anali subduplo longiore, pectorali angulum oris attingente, maxilla superiore orbitae dimidium longitudine superante. Oahu. —

Alphonse Guichenot lieferte in *Guerins Mag. d. zool. pl. 1.* die Monographie einer kleinen Familie, welche mit den *Lepisosteidae* des Prinzen Charles Bonaparte identisch ist, der Verf. jedoch den Namen *Osteosomes* beilegt.

Sie ist charakterisirt durch den verlängerten Körper, der von festen knöchigen Schuppen in schrägen Querreihen bedeckt ist; der Kopf ist platt und mit großen festen Platten bedeckt; spitze konische Zähne von verschiedener Länge sind in mehreren Reihen vorhanden. Ihr wird ihre Stelle im System hinter den *Glupeoiden* angewiesen. Hierher werden nur zwei Gattungen

gezogen: *Lepisosteus Lacép.* mit einer zusammenhängenden Rückenflosse (*L. Gavialis Lacép.* und *L. Spatula Lacép.*) und *Polypterus Geoffr.* mit vielen getrennten Rückenflossen (*P. bichir Geoffr.* und *P. senegalus C.*). Die erste Gattung gehört dem süßen Wasser America's, die zweite Africa an. Die Abhandlung ist von einer Abbildung des *Polypterus senegalus* begleitet.

Durch Owen wurde in den Verhandlungen der Linné'schen Gesellschaft in London und daraus in den *Annales des sciences naturelles XI. 371* eine neue Art der so höchst interessanten von Fitzinger und Natterer zuerst aufgestellten Gattung *Lepidosiren* beschrieben: *L. annectens*. Die Art unterscheidet sich durch einen verhältnißmäßig längeren Kopf, durch ihre rudimentären Extremitäten, und durch ihre geringere Größe. Sie kommt aus dem Gambiaflusse in Africa. Verf. will durch seine Beschreibung diese Gattung als zu den Fischen gehörig erweisen, nicht zu den Amphibien, als welches die andere Art *L. paradoxa* beschrieben war (vergl. dies Archiv IV. 2. 361.). Vor Allem wird die nur nach außen geöffnete Nase als Argument für die Fischnatur angegeben; außerdem die großen runden Schuppen, welche die Haut bedecken; die Schleimgänge des Kopfes und der Seitenlinie; die weichen vielgliedrigen Strahlen, welche die rudimentären Bauch- und Brustflossen stützen; die knorpelige, vorn mit dem ganzen Grunde des Occipitalknochens articulirte Wirbelsäule; das Vorhandensein eines Präoperculum; die Beweglichkeit der Zwischenkiefer; die Abwesenheit der Lungen und der Milz, die einfache Vorkammer des Herzens, die innere Lage der Kiemen. Im System weist Verf. der Gattung eine Stelle bei *Polypterus* und *Lepisosteus* an, indem sie theils einen Uebergang zwischen den *Malacopterygiern* und den Knorpelfischen und selbst zwischen den Fischen und Amphibien andeutet.

W. Thompson beschreibt einen im Strangfordsee in Irland gefangenen kleinen Fisch, den er mit *Ciliata glauca Couch* in eine Gattung stellt, deren Namen er jedoch in *Couchia* verwandelt, mit folgendem Gattungscharakter:

Körper verlängert, hinten zusammengedrückt; die erste Rückenflosse wie bei *Motella* sehr niedrig, aus weichen, nicht verbundenen Strahlen zusammengesetzt, Brust- und Bauchflossen liegen hoch, die 2te Rücken- und die Afterflosse lang, die Abtheilungen des Kiemendeckels äußerlich deutlich. Die neue Art heißt *C. minor*. Oberkiefer länger, Bauchflossen lang ($\frac{1}{4} - \frac{1}{5}$

der Kopflänge) am Ende schwarz, die Seiten silberfarbig. Zu dieser Gattung will Verf. auch den *Gadus argenteolus* *Montagu* als *Couchia argenteola* gestellt wissen: Oberkiefer länger, 5 Bartfäden, 4 am Ober-, 1 am Unterkiefer, Bauchflossen mittelmäßig ($\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{7}$ der Kopflänge) und von weißlicher Farbe, Seiten silberfarbig. (*Annals of nat. hist.* II. 408.)

Lepidoleprus australis *Richards.* l. c. squamis corporis ordinibus plurimis aculeorum arcte incumbentium instructis; pinna ani plus duplici altitudine pinnam dorsi posteriorem superante. Br. 6. P. 16. V. 1. 6. D. 2. 11—89. C. 1.

Rhombus cristatus *Lowe Proc. zool. soc.* 88. verwandt mit *R. megastoma* *Yarr.*

W. Thompson führt die britischen Arten der Gattung *Monochirus* auf 2 Arten zurück:

Mon. variegatus (*Variiegated Sole* von *Donovan*, *Yarell* und *Scouler* und *Solea variegata* *Thomps.*) Brustflosse etwa $\frac{1}{4}$ Kopflänge, an der Seitenlinie etwa 85 Schuppen, Rücken- und Afterflosse nicht mit der Schwanzflosse verbunden. *Mon. linguatulus* (*Solea Lingula* *Jenyns*, *Mon. minutus* *Parnell* und *Solea Lingula* *Rond.* von *Thomps.* in den *Annals* beschrieben.) Brustflosse etwa $\frac{1}{7}$ der Kopflänge, an der Seitenlinie ungefähr 70 Schuppen, ein zufälliger schwarzer Streifen durch die Rücken- und Afterflosse, diese Farbe nicht auf die verbindende Membran ausgebreitet. (*Annals of nat. hist.* II. 402.)

Lepadogaster cephalus *Thompson*, ein sehr kleiner Cirrus vor jedem Auge; Rücken- und Afterflosse nicht mit der Schwanzflosse zusammenhängend, Bauchscheibe klein. Südküste von *rland.* *Annals of nat. hist.* III. p. 34. — *L. zebrinus* *Lowe Proc. zool. soc.* zwei Cirren an der Nase, Rücken- und Afterflosse mit der Schwanzflosse zusammenhängend; schwarzbraun mit schiefen Streifen an den Seiten, und Binden und 2 blaue Flecke auf dem Nacken. —

Thompson sieht den *Gobius minutus* *Müll.* und *Cyclopterus minutus* *Pallas?* als Jugendzustand von *Cycl. lumpus* an. (*Annals of nat. hist.* III. p. 38.)

Echeneis pallida *Lowe Proc. zool. soc.* p. 89. mit 19 Lamellen und mondformiger Schwanzflosse. — *E. jacobaea* *id. ib.* 19 Lamellen, Schwanzflosse abgestutzt. — *E. vittata* *id. ib.* 24 Lamellen, Schwanzflosse abgestutzt. — *E. brachyptera* *id. ib.* 16 Lamellen, Schwanzflosse abgestutzt.

De Joannis macht es wahrscheinlich, daß der Aal lebendig gebärend sei, in einer Abhandlung: *Notice sur la parturition et la génération des Anguilles.* (*Revue Zoologique* 1839. p. 48). Er erzählt, ein Bauer habe einen Aal in eine Schüssel gelegt, und als er zurückgekommen, habe er den Aal von etwa 200 kleinen Aalen umgeben gefunden, die $1\frac{1}{2}$ — 2 Zoll lang waren, dick wie Zwirnfäden und fast weiß. Von einem habe

der Bauer noch gesehen, wie er erst halb abgelegt gewesen sei. Die Augen der jungen waren zwei deutliche schwarze Punkte. Uebrigens schildert Verf. den Erzähler als vollkommen glaubwürdig, und es wäre dies allerdings ein schlagender Beweis.

Ophisurus semicinctus Lay et Benn. l. c. maxilla superiore elongata, pinnis pectoralibus minimis, corpore maculis latis brunneo-nigris 21 fasciatim subcincto. Oahu?

Ophidium stigma Lay et Benn. l. c. (imberbe?) pallide brunneum, fasciis maculisque plurimis, macula magna purpurea ad ortum pinnae dorsalis. Kotzebue Sund.

P e c t o g n a t h i.

Tetrodon capistratus Lowe Proc. zool. soc. p. 90. klein, glatt, Bauch mit anliegenden Dornen, Rücken braun, die Seiten gelblich mit zwei braunen Längsbinden, Kopf blau punctirt.

Balistes sesquilineatus Lay et Benn. l. c. olivaceo-virescens, lineis numerosis obliquis rubris, cauda, pectore, lineisque os ambientibus supra-maxillari mentalique longa, coeruleis, pinnis flavescentibus, cauda aculeata. Taiti.

Monacanthus spilosoma Lay et Benn. l. c. corpore postice caudaque hispidis, lineis genarum, corporisque maculis parvis confertis serialis, fuscis. Oahu.

L o p h o b r a n c h i i.

Mit Beziehung auf die Abhandlung von Fries über *Syngnathus* (s. dies Archiv IV. p. 342.) bemerkt Yarrell, das sein *S. aequoreus* in der *History of the British Fishes Vol. II. p. 335* nicht, wie Fries meinte, das Weibchen, und sein *S. ophidion* ib. p. 338. nicht das Männchen derselben Species, sondern das verschiedene Species seien.

Er legt letzterem den Namen *S. anguineus* bei, wie ihn zuerst Jenyns in seinem *Catalogue of British Vertebrate Animals* nannte (*Annals of nat. hist. III. p. 81.*) — *S. perlatus* Lay et Benn. l. c. corpore heptagono, cauda quadrata, lateribus infra albido-punctatis, pinna anali nulla. Loo Choo.

E l e u t h e r o b r a n c h i i.

Chimaera Collicii Lay et Benn. l. c. pinna dorsali prima a secunda disjuncta, secunda per medium late emarginata, tertia caudae extremitatem appropinquante, anali pone pinnae dorsalis tertiae initium incipiente. Californien.

Acipenser latirostris Parnell l. c. t. 29. Knochentuberkel in 5 Reihen, Schnauze stumpf. —

P l a g i o s t o m i.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

Ueber die Nickhaut und den Nickhautmuskel der Haifische hat J. Müller der Gesellschaft naturforschender Freunde Beobachtungen und Zeichnungen mitgetheilt.

Mit einer Nickhaut sind unter den Haifischen die Familien *Carchariae*, *Triaenodontes*, *Galei*, *Scylliodontes* und *Musteli* versehen. Alle übrigen Haifische haben keine Spur davon. Der Nickhautmuskel liegt nicht, wie bei den Vögeln und Amphibien, auf dem Auge, sondern hinter der Augenhöhle und entspringt von der Seite des Schädels. Meist ist nur ein Muskel vorhanden, wie bei den *Galeen* und *Mustelen*. Bei den *Carcharias* hingegen, wo die Nickhaut am ausgebildetsten ist, ist ein zweiter vorhanden, welcher die Function einer Rolle hat. Er bildet eine in der Haut hinter dem Auge befestigte muskulöse Schleife, durch welche der eigentliche Nickhautmuskel durchgeht. Bei den Hammerfischen ist der Nickhautmuskel außerordentlich lang. Er entspringt mit einer langen, dünnen Sehne vom hintern Rande des hammerförmigen Fortsatzes des Schädels, folgt diesem und schlägt sich zuletzt bogenförmig unter dem Kopfknorpel gegen die Nickhaut. Unter den Rochen hat keiner eine Nickhaut. Bei den meisten Familien der Rochen ist auch das obere Augenlid am Auge angewachsen, und bei den Familien der *Myliobatiden* und *Cephalopterae* ist die Haut rundum mit dem Auge verwachsen. (Froriep's Neue Notizen XII. p. 296.)

J. Davy macht in einer Abhandlung „on the Male Organs of some of the Cartilaginous Fishes“ seine Beobachtungen über die männlichen Geschlechtstheile von *Torpedo oculata* und *versicolor*, *Raja clavata* und *batis*, *Scyllium Edwardii* bekannt. (*Philos. Transact. of the Royal Society of London*. 1839. I. p. 139.)

Ueber das Harnsystem des *Squalus glaucus* macht Steenstra Toussaint in Java Mittheilungen. Zwei Nieren und eine Harnblase mit kurzer Harnröhre sind vorhanden. (*Tijdschrift voor. Nat. Ges. en Phys. VII*. 199; *Bull. d. scienc. en Neerlande* 1839. p. 314.)

Carcharias falcipinnis Lowe *Proc. zool. soc.* p. 90. (an *Squalus ustus* Dum.).

Zwischen *Spinax* und *Centrina* Cuv. stellt Lowe (*Proc. zool. soc.* p. 91.) ein neues Genus *Acanthidium*, das mit *Spinax* die längliche Gestalt, mit *Centrina* die Bildung der Zähne gemein hat. Die Bauchflossen weiter hinten als bei *Spinax*, weiter vorn als bei *Centrina*. Die zweite Rückenflosse ist größer als die erste. Dahin zieht Verf. als *A. pusillum* seine *Centrina nigra* Mad. fish. und als *A. calceus* seine *Centrina Salviani* Mad. fish. excl. syn.

W. K. J. Wilson erzählt von einem grossen Sägefisch, der in der Bai von Paria gefangen wurde. Gegen hundert Menschen brauchten lange Zeit, um ihn an den Tauen, die man ihm um die Säge geworfen hatte, ans Land zu ziehen. Er war 22 Fufs lang, 8 Fufs breit und wog 5 Tonnen. Im Leibe fanden sich mehrere Eier, so gross wie eine 18pfündige Kugel. Die Neger halten sie für Leckerbissen. (*Loudon Mag. of nat. hist.* III. p. 519; Froriep's Neue Notizen XII. p. 243.)

Callorhynchus Smythii Lay et Benn. l. c. pinnis pectoralibus ventrales haud attingentibus. La Conception.

Raja intermedia Parnell l. c. t. 40. obere Fläche glatt, untere dunkelgrau, ein oder mehrere Dornen vor jedem Auge.

Cyclostomi.

Ueber den eigenthümlichen Bau des Gehörorganes bei den *Cyclostomen*, mit Bemerkungen über die ungleiche Ausbildung der Sinnesorgane bei den *Myxinoiden*, Fortsetzung der vergleichenden Anatomie der *Myxinoiden* von J. Müller. Gelesen in d. Sitzung d. phys. math. Klasse d. Acad. d. Wissensch. am 25. April 1836. Abhandlungen der Königl. Acad. d. Wissensch. zu Berlin. Aus d. Jahre 1837. Berlin 1839. — Vergleichende Anatomie der *Myxinoiden* von J. Müller. Gelesen in d. Sitzung d. Acad. d. Wissensch. am 15. Febr. 1838. Abhandlungen der Königl. Acad. d. Wissensch. aus d. Jahre 1838. Berlin 1839. p. 171.

In der Einleitung dazu zieht Verf. die früher aufgestellten Arten der Gattung *Bdellostoma*, *Bd. hexatrema* mit 6 Kiemenlöchern auf jeder Seite, *Bd. heterotrema* mit 6 Kiemenlöchern auf der rechten, 7 auf der linken Seite, und *Bd. heptatrema* mit 7 Kiemenlöchern auf beiden Seiten in eine Art *Bd. Forsteri* zusammen. Gattungskennzeichen: 6 oder 7 getrennte Kiemenöffnungen und Kiemengänge führen zu 6 oder 7 Kiemen, welche durch ebensoviel innere Kiemengänge mit der Speiseröhre in Verbindung stehen. Die letzte äussere Kiemenöffnung ist auch die Mündung des Ganges der Speiseröhre *ductus oesophago-cutaneus*. Kiemen und Kiemenlöcher weit hinter dem Kopfe. An der Seite des Mauls und der Nase 4 Tentacula auf jeder Seite. Ein Gaumenzahn. Zungenzähne. Hierher also nur eine Art: *Bd. Forsteri* mit 3 Varietäten: die Augen sind vorhanden. Zungenzähne 11—12 in jeder der beiden Reihen jeder Seite. Farbe grau-violett.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: [6-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen im Gebiete der Ichthyologie während des Jahres 1839. 353-366](#)